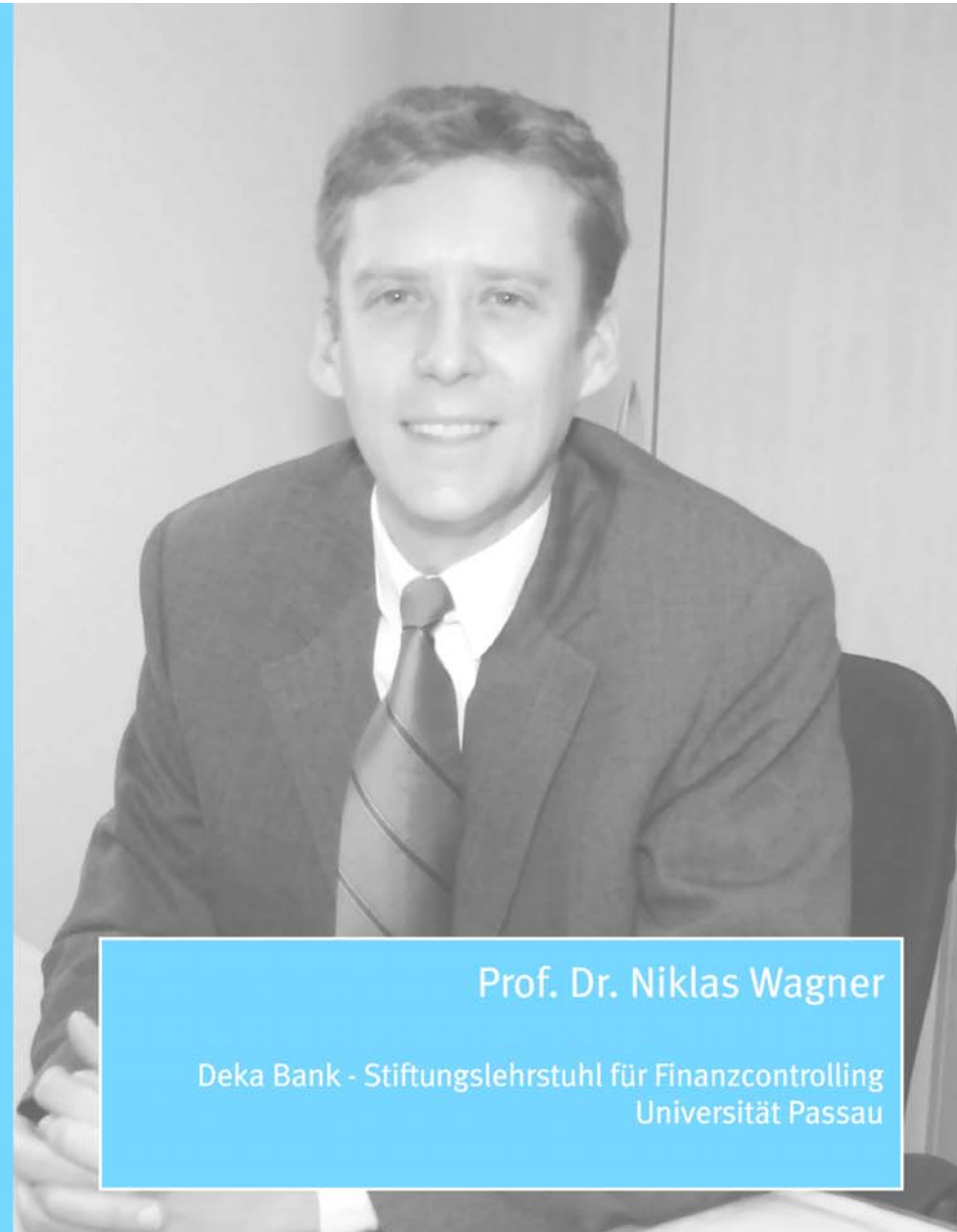


QUANTITATIVE FONDRATINGS ALS PERSISTENTES SIGNAL FÜR LANGFRISTIGE FONDSQUALITÄT?

Fondsranking ◀

Persistenz ◀

Altersvorsorge ◀



Prof. Dr. Niklas Wagner

Deka Bank - Stiftungslehrstuhl für Finanzcontrolling
Universität Passau

Quantitative Fondsselektion:



SELECTING
SUPER
QUALITY
RATING
AAA

Wie nachhaltig sind die Ergebnisse?

Bayerischer Finanzgipfel
26. Nov. 2007

Prof. Dr. Niklas Wagner, Universität Passau
Elisabeth Stocker, Universität Passau
Rüdiger Sälzle, FondsConsult Research AG



Kernpunkte der Untersuchung

- Quantitativ untermauerte Fondsratings erfreuen sich als **Qualitätssignal** bei Investoren steigender Beliebtheit
- Ein Grund dafür ist sicherlich die **objektive** und nachvollziehbare Bewertung der Fonds anhand historischer Kennzahlen
- Bei **informationseffizienten** Märkten sollten derartige Ratings Investoren eigentlich keine Hilfestellung geben (Stichpunkt „Affe als Fondsmanager“)
- Dies bedingt die Notwendigkeit einer **kritischen Untersuchung der Prognosekraft** quantitativer Ratingverfahren

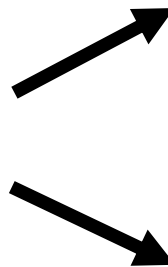
Methodik der Untersuchung

- Empirische Untersuchung der **Prognosekraft (d.h. Persistenz) eines** neu entwickelten quantitativen **Ratingsystems**:
 - Scoring-Ansatz (Appraisal Ratio, historische Performance, max. historischer Verlust, Bull-Bear-Beta, β und σ) liefert **Rang der Fonds**
- Untersuchung anhand der **Fondskategorien**
 - Aktienfonds: Europa, Japan und USA
 - Euro-Rentenfonds
- für **Dreijahreszeiträume** zwischen Februar 2002 und August 2006
- mittels **diverser statistischer Verfahren**
 - Regressionsanalyse, Kontingenztafelanalyse, Markovtest, Rangkorrelationsanalyse
 - Testmethodik auf Basis eines Random Walk-Tests nach Cowles und Jones

Ergebnisse der Untersuchung

- Aktienfonds Europa und Japan sowie Euro-Rentenfonds:
 - ⇒ mittelgroße, meist statistisch signifikante **Persistenz, d.h. Prognosekraft** des Ratingsystems über den gegebenen, relativ langen Zeitraum
- Aktienfonds USA:
 - ⇒ **hohe Markteffizienz**, d.h. eher geringer Zusammenhang zwischen Ratings und Folgeratings

Test der Prognosekraft / Persistenz eines neuen Fondsperformance-Ratingmodells



Replikation erwünschter Fondseigenschaften auch noch nach einem Zeitraum von drei Jahren

Investitionsempfehlung: Meidung besonders schlecht geranker Fonds im Portfolio

Schlussfolgerungen

- Quantitative Fondsperformance-Ratings
 - ⇒ erlauben ein systematisches und **objektives** „**Sreening**“ innerhalb eines großen Fonds-Universums
 - ⇒ liefern Einstufungen, die selbst über einen langen Zeitraum (3 Jhr.) für etliche Märkte **Persistenz** zeigen
 - ⇒ sind insbesondere **bei schlechten Ratings** persistent
 - ⇒ **können** aufgrund ihrer Prognosekraft für Investoren eine Hilfestellung darstellen
 - ⇒ dabei ist aber auf den jeweiligen **Markt** zu achten